

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Benjamin Schultze.

Schultze, Benjamin

Halle (Saale), 20.11.1718-31.12.1719

18. - 23. Dezember 1718

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-180510](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-180510)

18 Stakenbeeck. Wir sind ^{KAB} 21
von H. Domine Deinum gewor-
den, weshalb wir die folgen-

19 den Tage in seinem Hause
besuchten. Er pfand ein lieber
Mann zu sein, und sah mich sehr
sehr vergnügt gesprochen. Als

20 wir dann zu schlafen, so war unser
tägliches Müssig sein göttlichen Wort
dabei, in der stillen Andacht.

21 Weil ein stürmischer Wind unser
gemessen, ist das Wasser in die
Gassen an stürmisch, aber so sehr als
an andern aufgeschwollen, so daß
auf unserm Hofe. 2. Nächste ein
Vorfahrer Auge in seinem
Hause haben müssen. Hierdurch
wird alles sehr und oft gestört,
und wir müssen die für uns selbst
stark daran sein. Nach dem

22 wir den vorigen Tag noch in der
genüßlichen unserer Abreise, da
wir von 14. Tage als ein glücklicher
Singer, so wurden wir in

23 etwas räumlicher, der Wind
sich zu ändern, deshalb
wir unsere Sachen schon fertig
haben, willkürlich mächtig und
Morgen abgefahren. Diese wir,

- 22 In Unse^r der Abend^e angekommen
got, wir mochten noch nicht ab
oder Morgen mit dem frühsten,
unsern Vassen auf Passage-Boot
H. Furell mit Nahrung die Bre^{te}
tagne bringen lassen. Eine Maⁱⁿ
Nacht um früh 10 Uhr Route
24 so bald Tag werden, so wurde es
in der guten Stadt müßig, der
Dienstag gut. Darauf kam der
H. Liebenroff mit einem Magen
und folgte unsern Vassen ab,
und wir wogen selbst in unser
Form mit etwas 100 andern,
die oben glückselig Holzung
waren. Wir gingen also
auf der Bretagne in die
H. Liebenroff begleitete uns
bis wir in der Nacht, vorfahr
führten wir uns um 12 Uhr
rückwärts ab. Weil aber auf
unsern Dörfer, da der Captain
Houleson sich, nicht schüßte
mit wasser, ergriffen wir
die Gelegenheit am ersten Tag
25 Tage und fielen mit einander
nur Alain Saban ing. Als
wir am Briel Rain, Pring
wir noch mehr Passagiers,